



Foto: Fritz Schmeissl

**Wohnungsbau in Hürm - Seite 2**

**Fortschritte im Kanalbau - Seite 9**

**Eröffnung Wasserbehälter Hürm und  
10 Jahre Kläranlage Hürm - Seite 8**

**Zivilschutzalarm am 7. Oktober**

**Betriebsgebiet Inning - Seite 10**

**Bürgerspital in Loosdorf - Seite 13**

**Thomas Obruca: Meine Jahre bei  
der UNO in Haag - Seite 16 + 17**

**Start in neues Jahr im Kindergar-  
ten, Volksschule, Hauptschule und  
in der Musikschule**

**Projektmarathon der Landjugend -  
Seite 19**

**Vereinsnachrichten**



WOHNEN ist ein menschliches Grundbedürfnis und über eine schöne Wohnung oder Haus zu verfügen, das gehört heute einfach zur Lebensqualität.

Deshalb zählt es zu den wichtigsten Aufgaben einer Gemeinde, Bauland zur Verfügung zu stellen, wie z.B. in Hürm – Sooß – Inning, um die Errichtung von Wohnraum für Familien zu unterstützen.

Wohnqualität – das umfasst heute nicht nur komfortable Wohnungen und Häuser, sondern auch die Nähe zu Grünflächen und Sporteinrichtungen sowie eine gute Infrastruktur, wie z.B. die Erreichbarkeit von Schulen – Kindergarten – Geschäften – Bank – Post – Arzt im Ort. Mit der Erschließung des Südhanges wird unser Ort um ein attraktives Wohngebiet reicher.

Auch wenn sich unsere Lebensgewohnheiten über die Jahrhunderte stets gewandelt haben, Wohnen bleibt ein Grundbedürfnis des Menschen.

Darum setzen wir uns alle im Gemeinderat dafür ein, dass Wohnen für jeden Gemeindegänger und für jede Gemeindegängerin leistbar ist.

*Euer Bürgermeister*

*Anton Fischer*

## Wohnungsbau in Hürm

Entsprechend dem Entwurf des Architekten, Mag. Gottfried Haselmeyer aus St. Pölten, entsteht die Wohnhausanlage „Am Südhang“ als eine Mischform bestehend aus 6 Reihenhäusern und 2 Mehrfamilienhäusern. Als Bauträger fungiert die HEIMAT ÖSTERREICH, gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft m.b.H.

Die Wohnungen haben eine durchschnittliche Größe von ca. 75 m<sup>2</sup> und sind den Richtlinien der neuen Wohnbauförderung entsprechend als Niedrigenergiehäuser mit kontrollierter Wohnraumbelüftung und Sonnenkollektoren zur Warmwassergewinnung ausgestattet.

Sämtliche Wohnräume sind zur Sonne hin orientiert und erweitern sich erdgeschoßig mit eigenen Gär-

ten sowie in den Obergeschoßen mit Balkonen und Dachterrassen.

Die PKW Stellplätze werden als gedeckte Carports ausgeführt.

Die geförderten Reihenhäuser sind als Doppelhäuser mit ca. 110 m<sup>2</sup> Nutzfläche und entsprechend großem Gartenanteil geplant und sind im Hinblick auf die Wohnbauförderungsmittel ebenfalls als Niedrigenergiehäuser konzipiert.

Die Rohbaugleiche für den 1. Bauteil wird noch heuer stattfinden, bezugsfertig werden die 6 Reihenhäuser sowie die ersten 9 Wohnungen im Herbst 2008 sein.

Es besteht die Absicht, anschließend einen weiteren Bauteil bestehend aus 9 Wohnungen sowie 12 weiteren Einheiten für „Betreutes Wohnen in Hürm“ in Angriff zu nehmen.



Foto: Hollaus

## IMPRESSUM

Herausgeber: Marktgemeinde Hürm, 3383 Hürm 13

Redaktion und Gestaltung: Johann Hollaus

Medienvorstand: Franz Gerstl, Jürgen Gottwald, Fritz Schmeissl, Gertrude Zeilinger, Johannes Zuser

Druck: Gemeinde Hürm

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Sonntag, 2. Dezember um 19 Uhr

Gerne drucken wir auch Ihren Bericht in der Hürmer Zeitung.

Nehmen Sie Kontakt mit der Gemeinde auf.

E-Mail: [huermer.zeitung@region-noe.at](mailto:huermer.zeitung@region-noe.at)





## Änderungen ab 1.1.2008:

Aufgrund der Überprüfung der Abgaben, Steuern und Gebühren durch die NÖ Landesregierung mussten seitens des Gemeinderates folgende Beschlüsse gefasst werden:

- Erhöhung des Einheitssatzes zur Berechnung der Aufschließungsabgabe von derzeit € 300,- auf € 320,-. Fälligkeit innerhalb eines Monats. Bewilligung bei Ratenzahlung nur mehr für 1 Jahr in ½ oder ¼ Jahresraten.
- Kanal und Wasseranschlussabgabe keine Erhöhung. Fällig innerhalb eines Monats ohne Abzug eines Skontobetrages. Bewilligung bei Ratenzahlung für 1 Jahr in ½ oder ¼ Jahresraten.

## Friedhofsgebühren

Die Friedhofsgebühren wurden per 1.1.2006 neu festgelegt.

Aufgrund des neuen Bestattungsgesetzes (Landesgesetz) ab 1.1.2007 mussten einige Gebühren ersatzlos aufgehoben werden: Grabdenkmalgebühr (Einfassung und Denkmal), der Zuschlag für Auswärtige und die Reservegrabstellen.

## Malerarbeiten

Die Fa. Dörfler, Bischofstetten hat in den Ferien den Bewegungsraum im Kindergarten und den Vorraum samt Stiegenaufgang des Mehrzweckgebäudes neu ausgemalt.

## Schulstarthilfe in der Höhe von Euro 100,-

Aufgrund des NÖ Familiengesetzes fördert das Land Niederösterreich Familien mit mindestens zwei Kindern (für die Familienbei-

hilfe bezogen wird), wovon eines erstmals die 1. Schulstufe besucht, mit einer Schulstarthilfe. Antrags- und empfangsberechtigt ist jenes Familienmitglied, das Bezieher der Familienbeihilfe ist.

Die Antragsformulare wurden zu Schulbeginn verteilt und werden im Gemeindeamt gesammelt und dann an das NÖ Familienreferat übermittelt.

## Hauptschule Hürm

In den Jahren 2009 – 2011 soll die Hauptschule Hürm generalsaniert werden. Derzeit läuft ein Planerauswahlverfahren, an dem sich 5 Planungsbüros beteiligt haben. Die Angebote für Planung, Bauüberwachung und Gestaltung sollen bis 18. Sept. 07 am Gemeindeamt abgegeben werden. Eine Kommission wird dann die Auswahl treffen.

## Polytechnische Schulen

Nach jahrelanger Verhandlungsphase wurde nun auch für den südlichen Teil des Bezirkes Melk eine Lösung für die Polytechnische Schule gefunden. Am 31.1.2007 wurde in einer Verordnung der NÖ Landesregierung der neue Polytechnische Schulsprengel Mank-Melk festgelegt. Die konstituierende Sitzung des Schulstandortes Mank-Melk fand am 26.6.2007 statt. Zum Obmann wurde Bgm. DI Martin Leonhardsberger, aus Mank, zum Stellvertreter Bgm. Thomas Widrich aus Melk gewählt. In Zukunft gibt es im Bezirk Melk daher nur mehr 3 Standorte von Polytechnischen Schulen. Das sind: Mank + Melk, Laimbach, Blindenmarkt + Ybbs. Im Standort Mank wird diesbezüglich ein Zubau bei der Hauptschule errichtet.

## Sicher am Schulweg

Schulanfang! Sie prägen alltäglich wieder unser Straßenbild – Kinder und Jugendliche am Schulweg.

Stellen Sie sich als Fahrzeuglenker bitte auf diese Situation ein und fahren Sie entsprechend vorsichtig!

Die POLIZEI ersucht aber nicht nur die Fahrzeuglenker um entsprechende Vorsicht, sondern hat auch Tipps für die Eltern und Kinder, insbesondere für die Schulanfänger parat:

- Keinen Stress und keine Hektik auf dem Schulweg – rechtzeitig aufstehen und genügend Zeit einplanen.
- Sehen und gesehen werden - HELLE KLEIDUNG oder reflektierende Sicherheitskragen oder Sicherheitsstreifen tragen wesentlich zur besseren Erkennbarkeit von Kindern bei.
- Auf dem Gehsteig sollten Kinder immer auf der „Innenseite“, also möglichst weit weg von den Autos gehen. Besondere Vorsicht bei Haus- und Firmenausfahrten!
- Vor dem Betreten eines Schutzweges sollten die Kinder dazu angehalten werden, nochmals nach links und rechts (nach beiden Seiten) zu schauen. Nicht alle Fahrzeuglenker halten auch wirklich rechtzeitig an. Dasselbe gilt natürlich auch für Schutzwege mit Fußgängerampeln.
- Für Kinder, die mit dem Bus fahren, ist es wichtig, dass sie warten, bis der Bus weggefahren ist, bevor sie die Straße überqueren.

In diesem Sinne steht einem sicheren Schulanfang unserer Kinder und Jugendlichen nichts mehr im Wege!



## Wir gratulieren

### 60. Geburtstag

Wollschlager Franz, Ober-Siegenderdorf 3      Sept.  
Brenner Franz, Unter-Thurnhofen 20      Okt.  
Kerschner Wladimir, Löbersdorf 8      Nov.

### 65. Geburtstag

Weichinger Alfred, Hürm 64      Sept.  
Zainer Alois, Schlatzendorf 16      Sept.  
Hess Maria, Inning 2      Okt.  
Ronge Ilse, Scharagraben 2      Okt.  
Pasteiner Maria, Scharagraben 4      Nov.

### 70. Geburtstag

Kaiblinger Leopold, Sooß 17      Sept.  
Prammer Leopold, Hainberg 6      Okt.  
Hayden Margareta, Hainberg 20      Nov.  
Artinger Maria, Scharagraben 7      Nov.

### 75. Geburtstag

Wally Wilhelm, Unter-Siegenderdorf 13      Okt.  
Luger Anna, Hürm 8      Nov.  
Kaiblinger Angela, Sooß 17      Nov.

### 80. Geburtstag

Schober Maria, Harmersdorf 4      Sept.

### 85. Geburtstag

Reithner Hermine, Inning 44      Sept.

### Goldene Hochzeit

Zauner Stefanie und Alois, Oberhaag 2      Nov.

## Wir freuen uns auf neue Erdenbürger:

Niedheidt Katja, Löbersdorf 13  
Gastecker Daniel, Hürm 117  
Stummer Leonie, Sooß 41  
Gröss Markus Franz, Hainberg 26  
Huber Bettina, Inning 25  
Kerschner Julian Franz, Hürm 27  
Scheiblauber Philippa, Hürm 20/3

### Wir nehmen Abschied von:

Neuhauser Franziska, Harmersdorf 14  
16.07.2007  
Rainer Friederika, Atzing 3, 11.08.2007

## NÖ Heckentag 2007

Wann? Am 3. November 2007 von 10 – 14 Uhr

Wo? Amstetten – Fernwärmeheizwerk  
Wilhelmsburg – Bad-Parkplatz

Sie können die Bestellscheine anfordern am Heckentelefon 02952/30260-5151 oder direkt ausdrucken auf der Internet-Seite [www.heckentag.at](http://www.heckentag.at) – dort geht es auch völlig papierlos im Hecken-e-Shop. Das INFO-Blatt samt Bestellschein gibt es natürlich auch in Ihrem Gemeindeamt!

## Das Rezept des Monats: von der Fachschule Sooss:

### Apfeltorte mit Eierlikör

Mürbteig - für 1 Tortenform:

30 dag glattes Mehl, 20 dag Margarine, 10 dag Staubzucker, 1 Vanillezucker, 1 Dotter, 1/2 Backpulver

Mürbteig bereiten: diesen Teig 30 Minuten im Kühlschrank rasten lassen. Eine Tortenform mit Teig auslegen. Bei 180 °C hell backen..

Fülle: 3/8 l Weißwein, 1/2 l Apfelsaft, 20 dag Zucker, 2 P.Vanillepudding, 1 kg würfelig geschnittene Äpfel, 1/4 l Schlagobers, ca. 1/8 l Eierlikör

Wein, Apfelsaft und Zucker mit Puddingpulver verrühren und unter ständigem Rühren aufkochen. Apfelwürfel in die kochende Puddingmasse geben, dann sofort vom Herd nehmen.

Diese Fülle auf den Mürbteigboden verteilen und auskühlen lassen.

Torte mit geschlagenem Obers bestreichen, am Rand Obers aufdressieren, in der Mitte mit etwas Eierlikör überziehen.

*Gutes Gelingen !*



## Blaugelbes Serviceparadies

Vergeudete Urlaubstage für Behördenwege: NÖs Wien-Pendler können davon ein Lied singen. Ab 1. September muss jedoch ein neuer Song angestimmt werden: Ein neues Bürgerbüro im ersten Bezirk macht den Weg zum „Amtl“ in der Mittagspause möglich.

**NÖ. Bürgerservice vor Ort:** Derzeit noch „Wiener Zukunftsmusik“ – ab 1. September schon Realität. „An diesem denkwürdigen Tag eröffnet das Land NÖ im Erdgeschoss des Hauses Herrngasse 13 in der Wiener Innenstadt ein Bürgerbüro, wo die ganze Palette an Service-Leistungen angeboten wird – ein Dienst an den rund 250.000 blaugelben Pendlern, doch auch die etwa 250.000 Wiener mit Zweitwohnsitz in NÖ sind herzlich eingeladen, diese Service-Stelle an dieser prominenten Adresse in Anspruch zu nehmen“, so LH Erwin Pröll stolz. So werden im neuen „Fenster des Landes in der Bundeshauptstadt“ künftig nicht nur Reisepässe, Personalausweise und Führerscheinduplikate ausgestellt – auch Beratungs- und Info-Leistungen sind Teil des NÖ-Service-Pakets.

Zunächst sollen zwei Fachleute die kompetente Bearbeitung der Anfragen garantieren – die Option auf Erweiterung des Mitarbeiter-Stabes ist jedoch gegeben.

### NÖ-Bürgerservice

Adresse: Wien 1, Herrngasse 13

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do 8 bis 16 Uhr, Di 8 bis 18 Uhr, Fr 8 bis 14 Uhr



## Zivilschutz-Probealarm am 7. Oktober

Der alljährliche Zivilschutz-Probealarm wird heuer am 7. Oktober in ganz Österreich durchgeführt.

Der Probealarm dient der Überprüfung des Sirenen-Systems und soll der Bevölkerung die Bedeutung der Zivilschutz-Signale in Erinnerung bringen.

In Niederösterreich werden zwischen 12.00 und 13.00 Uhr der Reihe nach die Signale für einen Zivilschutz- und Katastrophenfall – nämlich „Warnung“ (3 Minuten gleichbleibender Dauerton), „Alarm“ (1 Minute auf- und abschwellender Heulton) und „Entwarnung“ (1 Minute Dauerton) – ertönen.

## WARNUNG

Radio oder TV einschalten, Lautsprecherdurchsagen beachten! Gleichbleibender Dauerton von drei Minuten:

herannahende Gefahr, Aufforderung zum Einschalten des Rundfunks zur Entgegennahme von Gefahrenmeldungen

## Alarm

Auf- und abschwellender Heulton von mindestens einer Minute: unmittelbare Gefahr, unverzüglich

Ergreifen von geeigneten Schutzmaßnahmen (durch Eigeninitiative oder aufgrund von Rundfunkmeldungen bzw. Lautsprecherdurchsagen)

## ENTWARNUNG

Gleichbleibender Dauerton von einer Minute: Ende der Gefahr

## Alarm - Was tun?

Wenn das Zivilschutzsignal Warnung ertönt, sollten Sie unverzüglich das Radiogerät / TV-Gerät einschalten. Die Bundes- bzw. Landeswarnzentrale - hier weiß man Genaueres über Art und Ausmaß der Katastrophe - gibt entsprechende Hinweise für die Bevölkerung an den ORF weiter, der diese sofort veröffentlicht. Um im Ernstfall wirklich richtig und besonnen reagieren zu können, sollte man bereits vorgesorgt haben:

Besprechen Sie mit der Familie die Möglichkeit eines Notfalls und sinnvolle Verhaltensmaßnahmen.

Vorsorgen heißt Verantwortung zeigen.

## Denken Sie an:

Haushaltsbevorratung, Dokumente griffbereit aufbewahren, Notgepäck, Kerzen, Taschenlampen, Batterieradio...

Und bedenken Sie vor allem: Informieren Sie sich zeitgerecht! Beim Ertönen der Signale ist es zu spät.

**Auskünfte in allen Zivilschutzfragen erhalten Sie beim Zivilschutzbeauftragten der Gemeinde**

*Herr Friedrich Schmeissl*



## ÄRZTEWOCHEENEND-DIENSTE

<b>Oktober 2007</b>			
06.	Dr. Kranabetter Anton	Bischofstetten	02748/8200
07.	Dr. Fedrizzi Hansjörg	St. Leonhard	02756/2400
13.	Dr. Winter Andreas	Texing	02755/7200
14.	Dr. Kern Rudolf	Hürm	02754/8200
20.	Dr. Schörgenhofer Gerhard	Mank	02755/2355
21.	Dr. Lebersorger-Berger Ingrid	St. Leonhard	02756/8410
26.	Dr. Kranabetter Anton	Bischofstetten	02748/8200
27.	Dr. Fedrizzi Hansjörg	St. Leonhard	02756/2400
<b>November 2007</b>			
01.	Dr. Lebersorger-Berger Ingrid	St. Leonhard	02756/8410
03.+04.	Dr. Pirkner Andreas	Ruprechtshofen	02756/2522
10.+11.	Dr. Winter Andreas	Texing	02755/7200
17.	Dr. Weissenborn Kurt	Kilb	02748/7200
18.	Dr. Fedrizzi Hansjörg	St. Leonhard	02756/2400
24.	Dr. Kranabetter Anton	Bischofstetten	02748/8200
25.	Dr. Kern Rudolf	Hürm	02754/8200
<b>Dezember 2007</b>			
01.+02.	Dr. Pirkner Andreas	Ruprechtshofen	02756/2522
08.+09.	Dr. Lebersorger-Berger Ingrid	St. Leonhard	02756/8410
15.+16.	Dr. Weissenborn Kurt	Kilb	02748/7200
22.	Dr. Kranabetter Anton	Bischofstetten	02748/8200
23.	Dr. Fedrizzi Hansjörg	St. Leonhard	02756/2400
24.	Dr. Schörgenhofer Gerhard	Mank	02755/2355
25.	Dr. Pirkner Andreas	Ruprechtshofen	02756/2522
26.	Dr. Kern Rudolf	Hürm	02754/8200
29.	Dr. Schörgenhofer Gerhard	Mank	02755/2355
30.	Dr. Fedrizzi Hansjörg	St. Leonhard	02756/2400
31.	Dr. Winter Andreas	Texing	02755/7200

### Halte- und Parkverbot vor der Schule

Bisher bestand ein Halte- und Parkverbot vor der Schule von 7.00 – 8.00 Uhr sowie von 12.00 – 14.30 Uhr.

Da sich die Unterrichtszeiten geändert haben muss eine ungehinderte Zufahrt der Schulbusse für die Zubringung und Abholung der Schüler gewährleistet sein.

Eine neue Verordnung mit einem

**Halte- und Parkverbot von 7.00 – 16.00 Uhr nur an Schultagen**  
wurde beschlossen.

### WELTTIERSCHUTZ-TAG 2007

TIERSCHUTZ ist die dringend notwendige Hilfsbereitschaft zur Verbesserung der Lebensumstände der Tiere.

Tiere können sich nicht wehren und sind manchmal hilflos der Unwissenheit, der Gefühllosigkeit, der Rücksichtslosigkeit, der Gewinnsucht, den sadistischen Neigungen und den oftmals unsinnigen und irrigen Traditionen ausgeliefert.

Viel Respekt und Wertschätzung für ALLE LEBEWESSEN sollte das Benehmen und das Handeln des zivilisierten Menschen leiten und kennzeichnen.

Bitte nicht wegschauen, wenn ein Tier ihre Hilfe braucht !

**Ein Tierfreund**

**Die Ordination unseres Gemeindefacharztes Dr. Rudolf Kern bleibt am Dienstag den 2. Oktober geschlossen.**







## Musterung Jahrgang 1989

Am 12. + 13. Juli waren die Burschen des Jahrganges 1989 bei der Musterung. Wie jedes Jahr lud Bürgermeister Anton Fischer die Rekruten bei ihrer Heimkehr zum Mittagessen ein.

Foto von links: Bgm. Anton Fischer, Heinzl Patrik, Stupka Jürgen, Trimmel Christoph, Lanzenlechner Florian, Pugl Christian, Thir Markus, Gebhart Michael, Lechner Leopold und Mayr Lukas.

Nicht auf dem Foto: Rainer Michael

Foto: Fritz Schmeissl

## Verbrennen im Freien ist illegal!

Was viele nicht wissen: Abbrennen von Baum- und Strauchschnitt ist ganzjährig verboten. Ein Bundesgesetz verbietet bereits seit 1993 das Verbrennen von biogenem Material wie Gras, Stroh, Laub, Ästen und Holz im Freien. Ausnahmen werden per Landesgesetz geregelt. Flächenhaftes Verbrennen von biogenem Material auf Wiesen ist grundsätzlich verboten.

Ausgenommen ist das Verbrennen von Stroh und Mais, wenn Schädlinge oder Pilzkrankheiten auftreten. Punktuelleres Verbrennen von biogenem Material aus dem landwirtschaftlich intensiv genutzten Bereich im Freien ist vom 1. Mai bis 15. September verboten.

Ganzjährig ausgenommen sind Lagerfeuer, Grillfeuer und Feuer bei Brauchtumsveranstaltungen (z.B.: Sonnwendfeuer, etc.).

Bei Haus- und Schrebergärten ist das punktuelle Verbrennen von Biomaterial im Freien ganzjährig verboten.

Baum- und Strauchschnitt kann beim Gemeindeverband zu Entsorgung angemeldet werden.

## ASZ-Spatenstich Nummer Drei in Guglberg

Die Altstoffsammelzentren (ASZ) im Bezirk werden durch den Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk Zug um Zug erweitert.

Nach Neumarkt und Leiben erfolgte nun auch in der südlichsten Region des Bezirkes der Spatenstich zur Errichtung eines Altstoffsammelzentrums. Einzugsgebiet sind die Gemeinden Bischofstetten, Hürm, Kilb, Kirnberg, Mank und Texingtal.

Der Vorteil in dieser kleinregionale Lösung liegt darin, dass eine große Anzahl an Stoffgruppen hier getrennt erfasst werden können. Es wird dadurch eine kostengünstigere und vor allem umweltfreundlichere Übernahme ermöglicht. Vom Grünschnitt über Bauschutt, Eisenschrott und Elektroaltgeräte, Problemstoffe bis zum Sperrmüll wird dort künftig alles übernommen.

Voraussichtlich wird bereits ab Ende Herbst 2007 einmal wöchentlich das ASZ in Guglberg für alle Bürger geöffnet sein.

GF Dir. Alois Hubmann (GVU Melk), Bgm. Ing. Ferdinand Neuhauser (Kirnberg), Obmann Bgm. DI Martin Leonhardsberger (Mank), Bgm. Anton Fischer (Hürm), Bgm. Ernst Gansch (Kilb) und Bgm. Herbert Butzenlechner (Texingtal).



Foto: GVV Mank



## 10 Jahre Kläranlage Hürm Wasserbehälter in Betrieb

Am Samstagvormittag, den 1. September konnten sich zahlreiche Gemeindebürger ein Bild von der täglichen Arbeit eines Klärwärters machen. Hermann Zeilinger zeigte den Besuchern die Funktion der Hürmer Kläranlage und informierte über die Aufgaben eines Klärwärters.

Die Leute sahen auch jene Abfallstoffe, die in den Kanal geworfen werden, die jedoch in den Restmüll gehören und zu Störungen der Technik führen können. Die Kläranlage wurde vor 10 Jahren in Betrieb genommen.

Beim **Wasserbehälter** erklärte Wassermeister Fritz Schmeissl die Steuerung der Wasserversorgung für Hürm und Inning. In Hürm haben momentan 98 Häuser die Möglichkeit, Wasser zu beziehen. Es haben bisher erst 55 Haushalte angeschlossen. In Inning verwenden alle Haushalte das kostbare Gut Wasser aus dem Leitungsnetz.

Alle Fotos dieser Seite: Johann Hollaus



Aussenansicht des Wasserbehälters



## Neue Straßengestaltung am Gartenberg in Inning

Die Siedlung Gartenberg wurde im Jahr 1997 aufgeschlossen und acht von vierzehn Baugründen wurden verkauft. Aus Kostengründen hatte man die Strasse mit Recyclingmaterial befestigt.

Der Marketingausschuss der Marktgemeinde Hürm hat in Zusammenarbeit mit den Anrainern ein Projekt für die Gestaltung erarbeitet.

Ab Juli 2007 wurde in einer sechswöchigen Bauzeit die Strasse und die Zufahrten von Firma Haider neu gestaltet. Ein Teil des Gehsteiges und des Parkstreifens wird erst nach Verkauf der restlichen Baugründe fertig gestellt.

Die Gesamtkosten für die Gemeinde betragen ca. Euro 60.000,-.

*Die Anrainer bedanken sich ausdrücklich bei der Marketingobfrau Gemeinderat Maria Chmelik und ÖAAB-Obmann Josef Pleßmayer für die Unterstützung.*

**Auskunft über die freien Baugründe erhalten Sie am Gemeindeamt Hürm, Telefon: 02754 8239.**





## Kanalprojekte in der Marktgemeinde Hürm

### **Arnersdorf:**

Die Abwässer von drei Häusern werden künftig mit einer Kläranlage von der Firma AKEA aus Inzersdorf gereinigt. Die Gesamtkosten betragen etwa 16000 – 18000 Euro, das Land Niederösterreich fördert das Kanalprojekt mit 6200,- Euro.

Nach Vorlage der erforderlichen Bewilligungen kann mit dem Bau begonnen werden.

### **Atzing:**

600 Laufmeter Kanal zu 5 Häusern sind bereits verlegt. Das Gesamtprojekt kostet etwa 90.000 Euro, wobei die Kleinkläranlage mit 15.000,- berechnet wird. Die Gesamtförderungen sind etwa 50 % der Baukosten. Das Klärwärterhaus ist in eine bestehende Halle eingebaut. Die Inbetriebnahme ist am 17. September 2007 geplant. Die Genossenschaftsmitglieder dürfen sich voraussichtlich auf jährliche Kanalkosten von nur etwa 100 Euro freuen.

### **Haag:**

Es werden mit 950 Laufmeter Kanal acht Hausanschlüsse hergestellt. Die Kläranlage wird von Firma Schreiber aus Wien gekauft. Die Herstellungskosten für den Kanal stehen noch nicht fest. Die Wasserrechtsverhandlung findet im September 2007 statt.

### **Hainberg, Hösing und Schlatzendorf**

Der Baubeginn ist in der Woche vom 10. – 14. September. Je nach Witterung werden im Ort Schlatzendorf alle Kanal und Verkabelungsarbeiten noch heuer fertig gestellt.

Bauausführende Firma: Fa. Jägerbau, St. Pölten

### **Oberradl:**

Die Genossenschaft Oberradl sucht derzeit die Planerfirma. 10 Häuser sollen an das Kanalnetz angeschlossen werden. Das Projekt soll etwa zwischen 120.000,- bis 160.000,- Euro kosten, abzüglich der Förderung. Der Kanal und die Kläranlage wird im Frühjahr 2008 errichtet.

### **Seeben:**

Nach der Auftragsvergabe am 1.8.07 wurde eine Planerbesprechung mit Fa. Pfeiller & Lang durchgeführt. Ab Mitte September soll die Vermessung durchgeführt werden. In der Folge wird das Abwasserprojekt entworfen und den Genossenschaftsmitgliedern zur Diskussion vorgelegt. Inzwischen soll geklärt werden, inwieweit auch Regenwasserkanäle erneuert werden müssen, was sinnvollerweise in einem Projekt umgesetzt wird. Das fertige Projekt wird anschließend zur wasserrechtlichen Bewilligung eingereicht. Sollte es zu keinen größeren Verzögerungen kommen, könnte Anfang 2008 die Auftragsvergabe für den Bau erfolgen.

### **Untersiegenderdorf:**

Die Kläranlage ist fertig gestellt und wurde von Firma STRABAG geprüft und ist damit betriebsbereit. Fa. Schreiber hat bereits die Technik montiert.

Nach der Kanalprüfung können die Häuser an das Kanalnetz angeschlossen werden. Für fünf Häuser werden die EVN Hauszuleitungen mit dem Kanal mitverlegt.

Im Jänner sollen die Leitungen entlang der Strasse für die Strassenbeleuchtung und die restlichen Hauszuleitungen der EVN hergestellt werden. Die 20 kV-Leitungen werden bei diesen Bauarbeiten von der EVN von auf den Kronenberg verlegt. Die Telefonleitungen werden über ein Ausbauprogramm der TELEKOM AUSTRIA ebenso eingegraben. Für die Bemühungen um die Verlegung der Telefonleitungen in Untersiegenderdorf und in Thurnhofen sei an dieser Stelle Herrn Bürgermeister Fischer herzlich gedankt. Damit können sämtliche Masten aus dem Ort entfernt werden.

### **Unterthurnhofen:**

Die Kläranlage in Fertigteilbauweise wird am 20. September 2007 mit einem 160-Tonnen-Kran versetzt. Danach wird von der Bevölkerung das Klärwärterhaus gebaut. Der Kanalbau ist fertig und geprüft. Nach den erforderlichen Prüfungen der Kläranlage ist die Inbetriebnahme für Ende Oktober geplant.

Im Zuge des Kanalbaues durch die Wassergenossenschaft Unterthurnhofen werden die Kabeln für EVN, Telekom und Straßenbeleuchtung in die Erde verlegt. Die Arbeiten werden von der Firma Alpine-Mayreder durchgeführt.

Die Kosten für die Gemeinde betragen ca. € 32.000,-. Im Jahr 2008 soll die Landesstraße durch Unterthurnhofen teilweise abgesenkt und zur Gänze neu asphaltiert werden.





## Aktuelles aus dem Betriebsgebiet Inning

Der **Gemeindeverband Betriebsgebiet Hürm, Kleinregion Mank** ist ein Zusammenschluss der **Gemeinden Bischofstetten, Hürm, Kilb, Kirnberg, Mank und Texingtal** und hat seinen **Sitz in Hürm**. Diese Kooperation der Gemeinden des interkommunalen Betriebsgebietes wurde **2002 ins Leben gerufen** und ist die erste ihrer Art in **Niederösterreich**.



Am 18. Jänner 2007 wurde ich als neuer Geschäftsführer für den Gemeindeverband Betriebsgebiet Hürm bestellt. Zur Verfügung stehen zwei Betriebsgebiete mit einer Größe von 7,3 ha (Inning I) bzw. 17,3 ha (Inning II), in Summe 24,6 ha.

Das interkommunale Betriebsgebiet Hürm ist bestens geeignet für Klein- und Mittelbetriebe zur Errichtung von Produktionshallen, Werkstätten, Büros, Dienstleistungen, Lagerhallen, usw. Es ist als Bauland-Betriebsgebiet gewidmet.

### Angesiedelte Betriebe:

- HATEC Elektrotechnik GmbH, Elektrounternehmen, [www.hatec.at](http://www.hatec.at)
- Summer GmbH, Gasthaus, [www.landhaus-summer.at](http://www.landhaus-summer.at)

### Verkaufte Grundstücke:

- Alfred Pichlmann, Selbständiger Maschinenbauer
- Martin Schlucker, Baggerungen, Transporte
- Weichberger GmbH, Reifen-großhandel
- Metallbau Anton Fuchs GmbH, Metallbau, Schlossermeister

Seit meiner Geschäftsführertätigkeit wurde die Organisationsstruktur neu geordnet. Die zentrale Ablage und Organisation ist im GVV Melk, Wieselburgerstraße 2, 3240 Mank.

Weiters wurde eine Kalkulation über das Betriebsgebiet berechnet, die Finanzierung durchforstet und aller Förderungen ausgeschöpft. Die Basis und Voraussetzungen sind zu 80 % geschaffen.

Komplette Beratung und Betreu-

ung der Bauwerber, ein Paket von Ansprechpartnern, die kompetente Antworten geben. Möglich wird diese geballte Ladung an Informationen durch ein Team von Kontaktpersonen. Vom Ziviltechniker, Energieversorger bis zu Förderungen und Behördenwege reicht die Liste der Ansprechpersonen, sowie Kontaktierung der Landesregierung. Wichtig ist auch der Kontakt zu jenen Personen und Betrieben, die bereits ein Grundstück erworben haben.

Die notwendige Pflege der Grundstücke (mähen) und Einebnung der Erdhaufen wurde in Angriff genommen bzw. bereits durchgeführt. Die dringende Befestigung der der Straßenhälfte und Beleuchtung zur Zufahrt Hatec und Summer ist abgeschlossen.



Im Bereich der Vermarktung sind einige Zeitungsartikel (NÖN und Unser Niederösterreich) über das Betriebsgebiet erschienen. Derzeit wird an der Erstellung eines Folders gearbeitet. Es ist mein Ziel das Image und den Bekanntheitsgrades wesentlich zu verbessern. Nur so wird die Attraktivität und der Verkauf der Grundstücke gesteigert. Das geht nicht von heute auf morgen. Aber ich bin überzeugt, das konsequente Arbeit Zeit in Anspruch nimmt, aber auch Früchte trägt.

Die Preisgestaltung hängt auch von der Anzahl der geschaffenen Arbeitsplätze pro Fläche und von Attraktivität des Grundstückes (Nähe zur Landesstraße und Einsicht von der Autobahn) ab sowie je nach Lage.

Weiters gibt es ein spezielles Fördermodell. Die Aufschließungskosten werden rückvergütet.

Für weitere offene Fragen kontaktieren Sie mich. Über Detailfragen gebe ich sehr gerne Auskunft.

Ich würde mich freuen, eine breite positive Stimmung von der Bevölkerung in Hürm zum Betriebsgebiet zu erfahren.

Bericht von

*Mag. Dr. Franz Fuchs aus der Gemeinde Kilb*

Kontaktadresse:

*Gemeindeverband Betriebsgebiet Hürm,  
Wieselburger Straße 2, 3240 Mank*

Telefon: +43 (664) 83 34 853

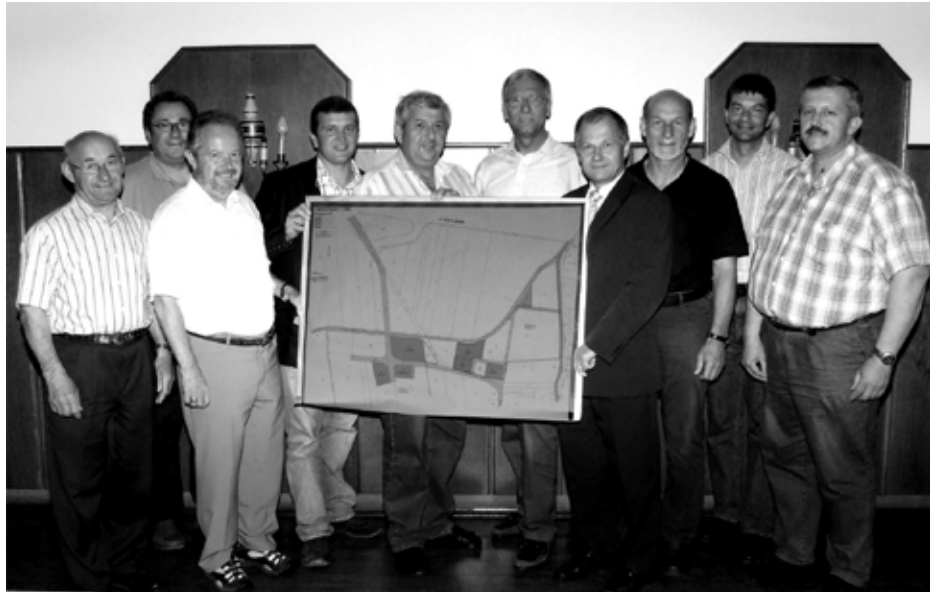
Fax: + 43 (2755) 20 86

E-Mail:

[betriebsgebiet@gvumelk.at](mailto:betriebsgebiet@gvumelk.at)

Homepage:

[www.betriebsgebiet.at](http://www.betriebsgebiet.at)



*Am Bild von links: Bgm. Butzenlechner Herbert (Texing), Hubmann Alois (Obmann Gemeindeverband), Kalteis Karl (Stadtrat Mank), Gfd.GR Johannes Zuser, Bgm. Anton Fischer, Gfd.GR Hikarde Anton (Mank), Dr. Franz Fuchs (Obmann Betriebsgebiet), Bgm. Ferdinand Neuhauser aus Kirnberg, Vbgm. Reinhard Hager (Bischofstetten), GR Reinhard Bürgmayr (Kilb)*

## Kindergarten – Jahr 2007/2008

In diesem Kindergartenjahr werden 62 Kinder den Kindergarten besuchen. Auch wird Nachmittagsbetreuung für Kindergarten- und Volksschulkinder wieder angeboten.

### NEU – Projekt –Englisch im Kindergarten

Mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde und des Landes Niederösterreich ist es uns möglich, Englisch im Kindergarten als Projekt anzubieten.

In diesem Schwerpunkt sollen Kinder spielerisch und lustvoll, Zugang Umgang, und Interesse an der englischen Sprache finden. Dies soll mit allen Sinnen wahrgenommen werden.

Die Kinder sollen Freude am Hören, am Sprechen, am Verstehen, am Wiedererkennen von englischen Begriffen, Wörtern und Liedern gewinnen. Während des Kindergartenjahres kommt ein „Native Speaker“ eine Stunde pro Woche in jede Kindergruppe, um lustvolles Englisch erlebbar zu machen.

Ein wichtiger Aspekt ist es, dass englische Begriffe im aktiven Tun und Mitgestalten des Gruppengeschehens im Kindergartenalltag gefestigt, wiederholt und angewendet werden.

Wir freuen uns alle, dass dieses Projekt zu Stande kommt.

*Elisabeth Polly, Leiterin des Kindergartens*





Am Foto vorne von links: Larissa Schweighofer, Caroline Gleis  
2. Reihe von links: Frederic Grünauer, Sophie Bruckner, Johanna Schaffarczyk, Florian Frosch, Melanie Wachter  
3. Reihe von links: Margarethe Thir, Lisbeth Polly, Astrid Thir

### Gutschein für Kindergarten

Am 10.9. besuchte der Kindergarten Hürm den ADEG-Markt THIR. Anlässlich unserer Kirtagsaktion fand die Übergabe des Reinerlöses in Form eines Gutscheines statt. Dieser Gutschein kann für Bastelwaren bzw. Spielsachen beim ADEG-Markt THIR eingelöst werden.

### Aktiver Seniorenbund:

Zu einem Halbtagesausflug starteten 58 Senioren am 14. August 2007 mit dem Reisebus der Fa. Bernhuber. Die Fahrt führte über die Wachau zum Stift Göttweig. Dort erfolgte eine Besichtigung mit interessanter Führung durch Kirche und Stift. Mit einem gemütlichen Abschluss beim Heurigen Siedler in Hundsheim in der Wachau fand der Nachmittag einen schönen Ausklang.

Am 7. September 2007 war Treffpunkt um 13 Uhr am Parkplatz in Hürm. Mit eigenen Autos fuhren die 42 Teilnehmer Richtung Purgstall/ Erlauf. Das erste Ziel war das Kneippkurhaus Dr. Lumper in Unterberg bei Purgstall.

Die Gründung des Hauses erfolgte

durch Dr. Oskar Lumper im Jahre 1907 – vor 100 Jahren – unter der Devise „Gesund bleiben – gesund werden“. Bei einer Besichtigung und Führung erläuterte uns Hr. Lumper die Anwendungen der Kneipptherapie, auch Kneippgüsse wurden verabreicht.

Ein Spaziergang zur nahen Schlucht über die hochwasserführenden Erlauf rundete das Programm ab.

Auf der Rückfahrt kehrten wir beim Mostheurigen der Familie Wurzenberger in Oberhub ein.

### Aktivitäten – Terminvorschau im Herbst 2007:

Dreitägesausflug mit dem Reisebus Bernhuber vom 25. bis 27. September nach Pilsen - Marienbad – Karlsbad- Franzensbad - Eger in Tschechien.

Die wöchentliche Gymnastikstunde mit Hr. Ing. Erwin Hinterdorfer beginnt am Mittwoch, dem 17. Oktober 2007 um 17 Uhr im Gasthaus Schwaighofer-Zainer.

Die „Fahrt ins Blaue“ mit dem Reisebus Bernhuber erfolgt voraussichtlich am 23. Oktober.

Wegen des kurzen Faschings 2008 werden zwei Seniorennachmittage heuer schon im November abgehalten, das sind die Ortsgruppen Kirnberg und Hürm.

Der „Hürmer Gemütliche Nachmittag“ findet daher am Samstag, dem 24. November 2007 um 14 Uhr im Gasthaus Thier in Hürm statt. Die musikalische Umrahmung erfolgt wieder durch die „Mandingos“.

**Alle Senioren sind herzlich willkommen.**

*Beitrag für den Seniorenbund von Theresia Fuchsbauer*





## BARMHERZIGKEIT IST OBERSTES GEBOT

Schon im Frühmittelalter beschäftigten sich die Nonnen und Mönche mit der Krankenpflege. Die Klöster waren oft die einzigen Zufluchtsstätten für Kranke und Notleidende. In den Ordensregeln des Benediktinerordens (gegründet von Benedikt von Nursia, 1480 - 1543) ist die Pflicht der Fürsorge ausdrücklich festgelegt.

So kamen zu den religiösen auch die sozialen Aufgaben der Ordensgemeinschaften.

### DAS SAMARITERTUM

Das Samaritertum des christlichen Glaubens führte dann im 13. und 14. Jahrhundert zur Errichtung von Pflegestätten. Sie wurden von reichen Bürgern gestiftet und von den Ordensleuten betreut.

Ein damaliges Spital (= Hospital) war kein Krankenhaus in heutiger Form. Es war eine soziale Hilfsstelle für arme Kranke und Bedürftige, denn damals gab es keine Sozialrenten und keine Krankenkassen. Ärzte gab es in einem Hospital nicht. Die Heilmittel und Rezepte lieferten die Klostergärten bzw. Klosterapotheken und die weisen Frauen (Kräuterweiber).

### DAS „HOSPITAL ZU ALBRECHTSBERG“

„Es ist erfreulich, daß der Pfarre Hürm schon vor 1700 ein Spital, das Hospital zu Albrechtsberg, zur Verfügung stand, als dies für kleine Landpfarren noch recht ungewöhnlich war“, schreibt Pfarrer Schierer in seinen Aufzeichnungen.

Im Dezember 1696 fand er im Hürmer Totenbuch das Begräbnis einer im Albrechtsberger Spital Verstorbenen vermerkt. Er weist darauf hin, dass solche Begräbnisse aus dem Albrechtsberger Spital in den nächsten 60 Jahren etwa zwanzigmal verzeichnet sind.

Albrechtsberg gehörte damals und noch bis zum 11. Februar 1758 zur Hürmer Pfarre. Es hat daher mindestens 62 Jahre ein zur Pfarre Hürm gehöriges Hospital zu Albrechtsberg gegeben. Es ist anzunehmen, dass Gründung, Verwaltung und Finanzierung gemeinsam von der Herrschaft Albrechtsberg, der Pfarre Hürm und vielleicht auch der Pfarre Loosdorf geregelt wurden. Gutsherr war zu dieser Zeit der weltoffene und religiöse Baron Johann Ruprecht Hegenmüller.



### BÜRGERSPITAL LOOSDORF

Das Albrechtsberger Hospital dürfte mit dem heute noch bestehenden Bürgerspitalsgebäude Linzerstrasse 28-30 in Loosdorf ident sein. Das Hospital wird damals wahrscheinlich außerhalb des Ortes Loosdorf auf einem Grundstück der Albrechtsberger Herrschaft erbaut worden sein. Daher gehörte es zum Pfarrbereich Hürm.

Dafür spricht auch, daß die Kapelle des Bürgerspitals dem hl. Stephanus, dem Hürmer Kirchenpatron, geweiht ist. Im Loosdorfer Totenbuch finden sich auch Eintragungen von Spitalstoten seit 1695. Wahrscheinlich ist, daß die Pfarre Hürm und die Pfarre Loosdorf das Hospital gemeinsam nutzten. Es werden wohl kaum zwei Hospitale zur gleichen Zeit so nahe beieinander gestiftet worden sein.

### FINDELKINDER

Seit 1821 wurden nachweislich besonders in Sooß Findelkinder aus dem Wiener Waisenhaus von verschiedenen Familien in Pflege genommen. Die Pflegeeltern erhielten dafür Pflegegeld.

### PFRÜNDNER

Kaiser Josef II verpflichtete die Pfarrgemeinden zur Gründung eines Armen-Institutes. Armenväter hatten sich um die Armen der Pfarre zu

kümmern.

Die Unterstützten waren Pfründner, die von Zeit zu Zeit kleinere Geldbeträge erhielten.

Das Bestehen des Armen-Institutes in Hürm ist aus dem Totenbuch ab 1815 ersichtlich (Bezahlung der Begräbniskosten).

*Beitrag von Gerlinde Gutauer*



## cool.SOMMER.glauben.LAGER

Am letzten Juli-Wochenende fand im Hürmer Pfarrhof das „Cool. Glauben-Sommerlager“ statt, bei dem 13 HauptschülerInnen teilgenommen haben.

Bei zahlreichen Spielen gab es viel Spannung und Spaß. Bei der Olympiade mussten die Jugendlichen in drei Gruppen gegeneinander antreten. Natürlich gab es auch tolle Preise, wie Mc Donalds Gutscheine, Heiligenbücher und Schokolade zu gewinnen.

Auch am Abend, beim Lagerfeuer hatten wir es sehr lustig und unter anderem kristallisierte sich auch der eine oder andere Clown und Künstler heraus.

Neben all diesen Aktivitäten gab es auch jeden Tag eine Hl. Messe und Gebet. P. Maximilian Schwarzbauer von der Gemeinschaft der „Familie Mariens“, der extra für unser Lager angereist war, versuchte den Jugendlichen in Vorträgen zu erklären, wie wichtig die Gottesmutter für uns ist und wie viel die Liebe und das Gebet bewirken können.

Es hat uns alle sehr gefreut, dass sich so viele Jugendliche für das Sommerlager angemeldet haben.

Wir hoffen, dass es ihnen gefallen hat und sie sich auch etwas aus den Vorträgen mitnehmen konnten und ihre Liebe zu Jesus und Maria gewachsen ist.

*KJ - Hürm - Birgit Zeilinger*



### Neuer Bildstock in Thurnhofen

In Oberthurnhofen wurde am 10. August 2007 ein neuer Bildstock

eingeweiht, der von Karl Thir errichtet wurde. Das Bild malte Herr Johann Minarik aus Zlabern im Weinviertel. Das Bild stellt die Gottesmutter Maria mit dem Jesuskind dar und wurde zu Ehren Maria Hilf mit dem Spruch „Maria, du Mutter der Gnaden, hilf uns von allen Schanden“ errichtet.

## SUMA – Ton- und Lichtanlagen Verleih

**Mein Motto: Der gute Ton macht die Musik**

Nachdem ich immer wieder angesprochen wurde, ob ich für kleinere Feste, Geburtstagsfeiern, Partys und Veranstaltungen im öffentlichen Bereich ein paar Lautsprecher zum Verleihen hätte, gründete ich am 5.7. 2007 eine Firma die sich auf den Verleih von Licht-, und Tonanlagen spezialisiert.

Meine Jahrzehnte lange Erfahrung als Tanzmusiker sind mir dabei sehr von Vorteil.

Mit meiner professionellen Anlage von 3,5 kiloWatt Musikleistung sind für mich Veranstaltungen bis ca. 1500 Leute kein Problem.

Info über Termine und Preis bei

**Sulzer Manfred**

SUMA-Ton und Lichtanlagen Verleih

A-3383 Hürm. Pöttendorf 8

Handy. 0676/66 98 888

Haus: 02754/8297

E-Mail: [sulzer.manfred@aon.at](mailto:sulzer.manfred@aon.at)



Werbung





## Tag der Blasmusik

Wie jedes Jahr, fand auch heuer wieder unser „Tag der Blasmusik“ statt. Am Freitag 13.7. begann das Fest mit einem Dämmerchoppen, der von der Bevölkerung gut angenommen wurde. So konnten auch unsere Jungmusiker ihr Können unter Beweis stellen und ihre musikalischen Highlights dem Publikum näher bringen. Im Anschluss konnte man den Klängen des Musikvereines lauschen. Am Sonntag, zeitig in der Früh, startete der Musikverein den „Tag der Blasmusik“ mit dem Weckruf. Bei der Feldmesse und dem anschließenden Heurigenbetrieb haben zahlreiche Besucher zu einem gelungenen Fest beigetragen. Am Abend klang mit den „Dorfbreibern“ das Fest musikalisch aus.

Das heuer erstmals aufgebaute Zelt erfüllte erwartungsgemäß seinen Zweck, denn am Sonntag wurde dadurch die meiste Hitze abgeschirmt. Durch die Erweiterung wird diese Veranstaltung auch in Zukunft nicht mehr witterungsabhängig sein.

## Vorschau

Auch heuer findet wieder das „Weisenblasen“ in Hürm statt.

Dabei tragen für Sie kleine Gruppen von Musikern des Musikvereines Hürm und Musikanten der umliegenden Blasmusikkapellen am „Kellerholz-Berg“ kurze Musikstücke vor.

Der Kirchenchor wird, wie auch schon vor 2 Jahren, ein Adventsingen in der Pfarrkirche Hürm abhalten. Im Anschluss an diese besinnliche Stunde wird der Musikverein am Kirchenplatz weihnachtliche Musikstücke zum Besten geben.

Wir möchten auch auf unser traditionelles „Neujahrblasen“ hinweisen, welches zwischen Weihnachten und

Neujahr abgehalten wird.

Bei der sogenannten Jungbläsermatura, dem Jungbläser-Leistungsabzeichen in Gold, hat Martin Stupka auf dem Baßflügelhorn beim Seminar in Zeillern mit sehr gutem Erfolg bestanden.



Der Musikverein Hürm gratuliert Martin Stupka zu seiner tollen Leistung und wünscht ihm noch viele schöne Stunden mit der Musik.

## Musikschulnews

Sehr geehrte Eltern, SchülerInnen und Musikfreunde!

Nach der enormen Nachfrage für Musikunterricht ist das Schuljahr 2007/08 sehr gut angelaufen.

Wir wollen Sie über eine neue Regelung der Geschwisterermäßigung, welche im Musikschulverband Kilb ab dem Schuljahr 2007/08 in Kraft tritt, informieren.

Um eine noch bessere und effizientere Ausbildung und damit verbundene Förderung erlangen zu können, müssen folgende instrumentale und musikalische Voraussetzungen erfüllt werden:

- Regelmäßige Teilnahme am Unterricht
- Aktive Teilnahme am Musikschulgeschehen: Auftritte,

Veranstaltungen, Proben

- Bereitschaft, die eigenen musikalischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und zu perfektionieren, wie z.B. durch regelmäßiges Üben .....

Der Musikschulverband Kilb gewährt für Familien, von denen mehrere Kinder die Musikschule besuchen oder ein zweites Hauptfach belegen, eine Ermäßigung. Zur Erlangung dieser Ermäßigung müssen Instrumentalfächer belegt worden sein (Musikalische Früherziehung und Erwachsene zählen nicht).

Für das Ansuchen der Geschwisterermäßigung muss das Formular, welches ab dem 2. Semester ausgegeben wird, vom jeweiligen Hauptfachlehrer unterschrieben und zum Ende des Schuljahres bei der jeweiligen Gemeinde abgegeben werden.

Einer der Höhepunkte des letzten Schuljahres war die Teilnahme bei Prima la Musica, wo die Besten der Besten teilnahmen.

840 InstrumentalistenInnen und SängerInnen aus ganz Niederösterreich pilgerten von 2. bis 9. März 07 nach Zeillern, um beim größten Jugendwettbewerb des Landes „Prima la Musica“ ihr Können vor einer fachkundigen Jury unter Beweis zu stellen.

Der Musikschulverband Kilb war dabei von der jungen Klarinetistin Sabrina Pötzl aus Bischofstetten vertreten, die bei diesem Wettbewerb den 2. Preis erreichen konnte.

Musikschullehrerin Sabine Rauchberger gratulierte ihrem Schützling. Wir können uns dieser Gratulation nur anschließen und bedanken uns auch bei Musikschullehrerin Sigrid Sandler, die die junge Künstlerin am Klavier begleitete.

*Ihr Musikschulleiter  
Anton Rauchberger*



## „Thomas OBRUCA - Meine Jahre beim UNO-Tribunal“

Vorstellung: 38 Jahre, verheiratet und Vater von 3 Kindern, geboren und wohnhaft in Schlitzendorf; Volks – und Hauptschule Hürm, ORG Stiftsgymnasium Melk

Beruflicher Werdegang:



- 1989 Eintritt in die Polizeiakademie der BPD Wien und 2 jährige Ausbildung zum Polizeibeamten;
- 1991 – damalige Sicherheitswacheabteilung Neubau (7. Bezirk); Uniformierter Polizeidienst; Betätigungsfeld über die Jahre hinweg deckte den kompletten polizeilichen Arbeitsbereich ab
- 1999 – 2002: zweimalige Teilnahme an iUNO Polizeiauslandseinsätzen in Bosnien & Herzegovina – Sarajevo; dabei erste Kontakte mit internationaler Arbeit und mit dem Kriegsverbrechertribunal.
- auf Grund meiner Erfahrungen im Jahr 2002 die erfolgreiche Bewerbung an einer internationalen Ausschreibung für UNO-Ermittlungsbeamte für die Position eines Ermittlungsbeamten im Büro des Staatsanwaltes beim Kriegsverbrechertribunal in Den Haag.

Ein Teil der Arbeit des Tribunals ist die Ermittlungsarbeit zur Vorbereitung einer Anklage und in weiterer Folge deren Präsentation durch die Staatsanwaltschaft vor Gericht.

Eines konnte ich nach meinen 2,5 Jahren in Bosnien feststellen: entweder man arbeitet einmal im internationalen Bereich und dann nie wieder, da es einem nicht gefallen hat. Oder man wird durch diese reizvolle Herausforderung „infiziert“ und bleibt in diesem Bereich. Internationale Arbeit ist in gewisser Weise nicht mit nationaler Arbeit zu vergleichen, da man auf eine Vielzahl verschiedener Personen, Charaktere, Ansichten, Meinungen etc. trifft.

### **Meine Arbeit in den Haag**

Ich war insgesamt 5 Jahre und 2 Monate als Ermittlungsbeamter im Büro des Staatsanwaltes tätig. Die Hauptaufgaben bestanden vorwiegend darin, Beweise für die zur Last gelegten Kriegsverbrechen im ehemaligen Jugoslawien (Bosnien, Kroatien, Mazedonien, Kosovo) zu sammeln, um damit die Anklagen zu unterstützen. Dies beinhaltete Zeugeneinvernahmen, Sichern von Beweisen, Exhumierungen und andere kriminalistisch und ermittlungstechnisch relevante Arbeit. Die Ermittlungstätigkeit erfolgte weltweit, je nachdem wo Zeugen, Opfer, etc. wohnhaft waren, jedoch vor allem am Balkan. In den letzten 2 Jahren war ich stellvertretender Gruppenleiter und Koordinator für ein laufendes Verfahren, welches Kriegsverbrechen im Kosovo zum Gegenstand hatte.

### **Globalisierung und die persönliche Betroffenheit:**

Globalisierung ist eine Erscheinung der modernen Welt, die ihr Ende noch nicht erreicht hat. Wie man bereits teilweise erkennen kann, macht diese auch nicht vor dem Arbeitsplatz halt. Ich persönlich bin der Meinung, dass in den nächsten 10 Jahren Arbeiten auf internationaler oder zumindest europäischer

Ebene unser aller „täglich Brot“ sein wird! Man muss flexibel und mobil werden. Man wird teilweise in sprichwörtlicher Hinsicht „gezwungen“ werden, außerhalb von Österreich arbeiten zu müssen. Inflexibilität diesbezüglich geht heute schon teilweise mit dem Verlust des Arbeitsplatzes einher. Sozusagen – „was der Thomas Obruca und einige wenige andere bereits die letzten Jahre gemacht haben“, wird viele Hürmer in Zukunft ebenso treffen.

### **Perspektiven und Lehren aus dem Balkankonflikt für Europa:**

Übertriebener Nationalismus war immer ein Übel und führt letztendlich immer ins Verderben. Leidtragende sind jedoch immer nur das normale Volk – jene, die die kriegerischen Auseinandersetzungen wahrlich nicht gewollt haben. Kriege und Konflikte mögen enden, das Leid welches dadurch jedoch ausgelöst wurde, dauert oft Jahrzehnte an! Der Konfliktherd Balkan war immer wieder Schauplatz von Kriegen. Den Nachfolgestaaten von Jugoslawien, jedoch auch allen weiteren Staaten Südosteuropas muss eine klare, europäische Perspektive gegeben werden.

Nur so kann organisierte Kriminalität und Korruption erfolgreich bekämpft werden. Dies ist ein Faktor, dem sich die EU nicht verschließen sollte, da wir von verschiedenen Kriminalitätsformen unmittelbar betroffen wären.

### **Perspektiven persönlich und für unsere Gemeinde – Visionen für die Gemeinde**

Hürm hat sich in den letzten Jahren prächtig entwickelt und ist zu einer lebenswerten kleinen „Stadt“ geworden. Was ihr noch fehlt, ist eine sogenannte

„corporate identity“, eine eigene Identität. So wie das Gasthaus Birgl für seine Backhendl bekannt ist, sollte sich Hürm auch etwas zulegen, das über die Gemeindegrenzen für den Ort steht. Aber daran lässt sich sicher noch arbeiten!

Ich kann mir auch eine Mitarbeit auf kommunaler Ebene vorstellen, um meine Erfahrungen einzubringen.

### **Lehren aus Auslandsaufenthalt: Sprache (n)**

Sprache ist eine Gabe die den Menschen zu dem gemacht hat, was er heute ist. Sprache und Kommunikation sind wichtige Instrumente im Miteinander, sowohl im engeren (z.B. familiären Bereichen) als auch im erweiterten Sinne, wie etwa auf der großen Bühne der Weltpolitik. Sprache und Kommunikation untereinander können Konflikte vermeiden und sollte daher gepflegt und gefördert werden. Vor allem bei Kindern sollte so früh wie möglich mit Sprachförderung begonnen werden, da diese in jungen Jahren aufnahmefähiger für Fremdsprachen sind. Ich habe das persönlich bei meinen Kindern während ihrer Zeit in Den Haag miterlebt. Bei uns wird teilweise eine Fremdsprache im frühen Unterricht immer noch als Belastung empfunden und daher als unnötig angesehen.

Damit nehmen wir unseren Kindern aber die Möglichkeit, sich später im Berufsleben erfolgreich durchsetzen zu können, da Sprachen immer mehr zu entscheidenden Kriterien in der Personalauswahl werden. In diesem Zusammenhang könnte man doch das „Handarbeiten für Jungen“ in der Volksschule, welches meiner Meinung nach 4 Jahre unnötig am Stundenplan steht, streichen und durch einen „richtigen“ und vollwertigen Englischunterricht ersetzen.



### Die Rückkehr nach Österreich und jetzige Tätigkeit

Obwohl der Vertrag bis Mitte 2008 mit Option bis Ende 2009 war, wurde der UNO Vertrag meinerseits mit Ende Juli aufgelöst. Hauptgrund dafür war die „Pendlerei“ zwischen Den Haag und Hürm, da meine Familie die letzten Jahre wieder in Österreich gewohnt hat, und ich so an den Wochenenden immer gependelt bin.

Ein weiterer Grund war jedoch auch die Bereitschaft seitens des Bundesministerium für Inneres, mir die Möglichkeit zu geben, mich in geeigneter Position einbringen und so meine internationalen Erfahrungen sinnvoll weitergeben zu können. In meinen beruflichen Planungen war eine Rückkehr in den Bundesdienst immer miteingeplant.

Seit 1. September bin ich daher wieder in Diensten des BMI und in der Abteilung für internationale Beziehungen und Korruptionsbekämpfung, welche im Büro für interne Angelegenheiten angesiedelt ist, tätig.

**Abschließend mein Motto: „Neue Herausforderungen sind hier um gemeistert zu werden!“**

Das Interview führte der Redakteur der Gemeindezeitung.

### Liebe Stocksportfreunde !

Zahlreiche Aktivitäten konnten wir in den letzten Monaten wieder zur vollsten Zufriedenheit abwickeln:

Am 16. Juni 2007 wurde das Firmenturnier – die Heher Trophy – abgehalten.

An dieser Stelle sei der Firma Autohaus Karl Heher für die tatkräftige, finanzielle Unterstützung gedankt.

So siegte dabei die Fa. Sandler-Bau (Kilb ) vor KFZ Erdbau Thir (Unterthurnhofen). Dritter wurde die Fa. Neidhart aus Loosdorf.

Am 24./25. August 2007 besuchte unsere Stockjugend die Fa. Ladler (Spezialfabrik für Eisstöcke und Zubehör).

Danach wurde mit dem Hauly der Erzberg erklimmen. Der Ausklang fand bei Lagerfeuer mit Zeltlager in Bischofstetten statt. Am 2. Tag wurden sportliche Betätigungen gemacht. Für die kostenlose Bereitstellung von Brot, Gebäck, Getränken, Obst, Kuchen,... wollen wir uns bei den Firmen Bäckerei Obruca, Kaufhaus Prosenbauer, Kaufhaus Thir, sowie Bürgermeister Fischer Anton, Frau Bugl Veronika und Frau Lechner Elisabeth herzlichst bedanken.

Am 22. August 2007 wurde ein Jugendturnier unserer Nachwuchsspieler durchgeführt. Bürgermeister Fischer stellte dabei aus seiner eigenen Tasche Pokale und Getränke zur Verfügung. Die Gruppe der 11 bis 15 jährigen wurde im Zielringschiessen bewertet, und ergab folgendes Ergebnis:

1. Bugl Andrea (Hösing)
2. Heher Thomas (Hürm)
3. Heimberger Marco (Hürm)

Die Gruppe der unter 11 jährigen wurde beim altbekanntesten Plattlschiessen entschieden:

1. Gansberger Peter (Hürm)
2. Slowik Jakob (Hürm)
3. Walter Gregor (Hainberg)

Kurz erwähnen wollen wir auch unsere aktive Teilnahme beim Kirtag in Hürm, sowie beim Fußballturnier in Unterthurnhofen.

Abschließend wollen wir Sie zum Turnier der Vereine am 6. Oktober 2007 am Stockareal in Hürm einladen.

Wir freuen uns über ihren Besuch.

*Die Sektion Stocksport*

### „Reise in die Vergangenheit“

veranstaltet von „Kulturfreunde Hürm“

Eine eindrucksvolle Wanderung mit geschichtlichem Hintergrund, geleitet von Dr. Gerhard Floßmann, begeisterte die jungen und älteren Teil-

nehmer. Diese begann im Gasthaus Grasinger mit einer ausführlichen und interessanten Erzählung über die Römerzeit in unserer Gegend.

Anschließend wanderten alle zu den Römergräbern in Hösing und Unterhaag sowie zum ehemaligen Wasserschloss auf dem Grundstück von Herrn Zehetner.

Viel Aufmerksamkeit und großes Interesse weckte Dr. Gerhard Floßmann bei den fast 60 Teilnehmern.



### Adventweg der Kulturfreunde Hürm

Auch dieses Jahr wollen wir wieder einen Adventweg in Hürm gestalten.

Wer mitmachen möchte, melde sich bitte bei:

Polly Lisbeth:

02754/8151

Klaudia Zuser:

0676/3434208







### **Volksschul – News**

Die Volksschule Hürm begrüßt die 20 Schulanfänger sehr herzlich und wünscht ihnen alles Gute für die 1. Klasse.

Im Schuljahr 2007/08 besuchen 90 Volksschulkindern in vier Klassen den Unterricht.

4 Klassenlehrerinnen, 1 Beratungslehrerin, 1 Religionslehrerin und 2 Werkerziehungslehrerinnen unterstützen die Kinder bei der Vermittlung von Lerninhalten. Auch heuer konnten wieder die unverbindlichen Übungen „Gesunde Ernährung“ für Schüler der vierten Klasse sowie „Ballspiele - Fußball“ für Schüler der dritten und vierten Klasse angeboten werden. Viele interessierte und sportbegeisterte Kinder haben davon Gebrauch gemacht.

Besondere Aufmerksamkeit wird in diesem Schuljahr den beiden Themenschwerpunkten „Soziales Lernen“ und „Lesen“ geschenkt.

Die Leseförderung der Schüler ab der 1. Schulstufe, die von einer Legasthenielehrerin unterstützt wird, gehört zum fixen Bestandteil des Leseunterrichts.

Die Lehrerinnen der Volksschule Hürm wünschen allen SchülerInnen ein erfolgreiches Schuljahr 2007/08.

### **Hauptschule Hürm – aktiv**

Die wichtigsten Zahlen und Informationen dazu: im Schuljahr 2007/08 werden 89 Schüler in der Hauptschule Hürm unterrichtet. Das ist im Vergleich zu 2006/07 ein Rückgang um über 10 Schülern. Diese Situation ist in erster Linie durch geburtenschwächere Jahrgänge gegeben.

HOL Marianne Berger unterrichtet nach einem Jahr an unserer Schule nun wieder in der HS St. Leonhard/Forst. Wir freuen uns über den Neuzugang HOL Rosemarie Pfeffer von der HS Oberndorf, die in Kilb wohnhaft ist.

Ein großer Vorteil kleinerer Schülergruppen ist der mögliche fallweise Einsatz von zwei Lehrern in Hauptgegenständen, wodurch eine Verbesserung der Unterrichtsintensität gegeben ist.

Eine besondere Neuerung ab diesem Schuljahr ist das Anbieten einer unverbindlichen

Übung „Begabtenförderung“, welche sich an den Interessen der Teilnehmer orientiert und internationale Kontakte pflegt. 19 Schüler aus den Klassen 1 bis 3 haben dieses Angebot angenommen.

Eine erfreuliche Nachricht möchten wir noch vom Ende des vergangenen Schuljahres nachtragen: Die Laufstaffel der HS Hürm gewann den Marathonstaffelbewerb in Mank mit der Bestzeit aller Altersklassen.

*Hauptschuldirektor Wolfgang Haydn*

*Am Foto. von links: Andreas Hollaus, Stefan Ganzberger, Peter Zichtl, Elejan Turic, Alexander Haag*





## Projektmarathon 2007 – Die Landjugend Hürm war dabei

Im Rahmen des Projekts Ideenwerkstätte wurde von der Landjugend Hürm vor zwei Jahren die Barockkapelle am Seebener Kirchweg restauriert und anschließend feierlich eingeweiht. Die herausragenden Leistungen der Mitglieder wurden auf der Generalversammlung der Landjugend Niederösterreich mit dem 3. Platz prämiert.

Heuer entschloss sich die Landjugend Hürm, unter der Leitung von Otmar Stupka und Bettina Kummer (am Bild rechts) am Projektmarathon 2007 teilzunehmen und wieder ihr Engagement auf Landesebene zu beweisen.

Am Freitag, den 7. September um 18:30 Uhr war es dann soweit... 30 Mitglieder warteten gespannt auf die Bekanntgabe der Projekt-Aufgabenstellung durch die Leitung. Nach den ersten Punkten war klar: ein umfangreiches und arbeitsintensives Wochenende steht bevor. Ziel war die Gestaltung eines Energiewanderweges in Hürm.

*Da das „Hauptquartier“ der Landjugend Hürm im Gemeindeamt eingerichtet wurde, möchte ich als „Aufpasser“ unserer Büroräume folgendes bemerken:*

*Die Jugendlichen sind mit vollem Engagement an diese Arbeit herangetreten. Die Gemeinschaftsarbeit finde ich so toll und ich bin ganz fest überzeugt, dass das Projekt, trotz der Wetterlage, super gelingen wird.*

*Gerti Zeilinger*

*In keinster Weise haben wir die Teilnahme am Projektmarathon bereut, denn es war einfach nur genial.*  
*Bettina Kummer*



Der Wanderweg umfasst dabei fünf Stationen innerhalb der Gemeinde, welche unterschiedliche alternative Energiequellen darstellen.

Nach 42,195 Stunden intensiver Arbeit konnte das Projekt – Der Energie auf der Spur - von den LJ-Mitgliedern erfolgreich fertig gestellt werden. Bei den Einrichtungen Fernwärmeheizhaus, Wald, Windrädlerpark, Pappeln und Biogasanlage wurden wetterfeste und demontierbare Schaukästen errichtet. Zusätzlich wurde beim Schaukasten des Fernwärmeheizhauses ein Plan des Energiewanderweges angefertigt.

Mit Hilfe diverser Quellen (Gemeinde, Internet, verantwortliche Personen der Energieerzeuger) wurden Informationen gesammelt und anschließend mittels Plakaten in den Schaukästen transparent gemacht.

Ein eigens angefertigter Folder soll als Orientierungshilfe bzw. als Zusammenfassung der Informationen für die Wanderer dienen.

Am Sonntag, den 9.9., präsentierte das Projektteam um 18 Uhr ihre Ergebnisse beim Sturmheurigen Birgl in Inning - siehe Foto auf der Titelseite.





## SEPTEMBER

22. - 23. 09. ab 9.00 Uhr bei Familie Gleis in Harmersdorf:  
Österreichische Staatsmeisterschaften Hüttenhunde ÖCBH

22.9. 05.30 Uhr: Fahrt zur Eröffnung des 174. Münchner Oktoberfestes. Preis. 30 Euro. Auskunft und Anmeldung Fa. Bernhuber, Tel: 8230 oder 676/5358251 oder bei Frau Waltraud Huber 8194 oder 0676 7807108

29.09.: Fußwallfahrt nach Maria Langegg - Abmarsch um 6.30 von der Pfarrkirche. Hl. Messe in Maria Langegg um 16.30 Uhr  
06.30 Uhr: ÖAAB - Ausflug nach Poysdorf - Abfahrt Fa. Bernhuber

30.09.- 14.00 Uhr: Bezirkserntedankfest Landjugend in Mank

## OKTOBER

Oktober 2007 bis April 2008:  
jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr im Gasthaus Grasinger Schmankerltag

6. 10. ab 15.00 Uhr: Eröffnung Friedensmuseum und Eröffnung des Sooßer Herzerlbaumes (jedes Pärchen darf sich verewigen).  
Veranstalter: Dr. Otto Raubal, Sooß 43  
um 16 Uhr: Stocksportturnier der Vereine am Stockplatz

Sonntag 7.10. um 14.00. Uhr Weisenblasen im Kellerholz durch den Musikverein Hürm

Sonntag 14.10. um 09.00 Uhr: Erntedankfest in der Pfarrkirche

Freitag 19.10. um 19.30 Uhr:  
Generalversammlung der Landjugend im Gasthaus Thier

Samstag, 27.10. um 20.30 Uhr:  
„Ball der 13 Feuerwehren“ im Stadtsaal Mank.  
Musik: „Die jungen Paldauer“ -  
Veranstalter: Abschnittsfeuerwehrkommando Mank

Mittwoch, 31.10. um 20.00 Uhr:  
bei Fam. Fischer, Inning die Halloween-Party der Landjugend

## NOVEMBER

Im November jeden Sonntag im Gasthof Birgl: Ganslessen

9. 11. um 17.00 Uhr: Laternenfest, Treffpunkt bei Pfarrkirche

24.11. um 14 Uhr: „Hürmer Gemütliche Nachmittag“ im Gasthaus Thier. Seniorenbund Hürm

Sonntag 25.11. um 07.45 Uhr:  
Christkönigsmesse in der Pfarrkirche. Gesang durch die Katholische Jugend

Sonntag, 25.11. 09.00 Uhr:  
Buchausstellung in der Hauptschule Hürm - Veranstalter: Hauptschule und Elternverein

10-17 Uhr: Hobby-Kunst und Handwerks-Ausstellung im Gasthof Birgl

Freitag 30.11. um 19.30 Uhr:  
„Kraut- und Rüben Lesung“ - Kulturfreunde Hürm

## DEZEMBER

ab 01.12. Adventwanderweg in Hürm  
9 - 17 Uhr: Soosser Advent im Schloß  
01.12. - 02.12. 09.00-18.00 Uhr:  
Weihnachtsmarkt bei Firma Haas  
1.12. ab 14 Uhr: Krampusschnapsen im Gasthaus Renner in Unterthurnhofen

6.12.: Nikolofeier im Gasthaus Renner

7. und 8.12.: Christbaumverkauf im Schulhof - UNION Hürm

8.12. um 7 Uhr 45: Dankgottesdienst für Jubelpaare

14.12.: Seniorenweihnachtsfeier im Gasthaus Thier

15.12.: 1. Hürmer Perchtenlauf am Hundeabrichtsplatz in Maxenbach

16.12. um 14.30 Uhr: Adventsingen des Kirchenchores in der Kirche

27. - 30.12.: Schi- und Snowboardkurs - UNION Hürm

27. - 28.12.: Neujahrsblasen durch den Musikverein Hürm

28.12. - 1.1.2008: Wildbretschmaus im Gasthaus Birgl

31.12. ab 12 Uhr: Silvesteressen im Gasthaus Grasinger

### Ballsaison 2008:

18.1.2008 - 20.30 Uhr: JVP-Ball  
20.1.2008 um 14 Uhr:  
Kindermaskenball im Gasthaus Thier